

## Externe Stellenausschreibung Reg.-Nr. 4-6100/23-H

Modern, vernetzt, traditionsbewusst: Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) ist die größte Hochschule des Landes Sachsen-Anhalt. Sie kann auf eine Geschichte von über 500 Jahren zurückblicken und hat heute rund 20.000 Studierende. Die Forschungsschwerpunkte der MLU liegen in den Material- und Biowissenschaften, der Aufklärungs- sowie der Gesellschafts- und Kulturforschung. Darüber hinaus beherbergt die Universität eine Vielzahl kleiner Fächer unter ihrem Dach, die zum Teil einzigartig sind. National wie international ist die MLU hervorragend vernetzt und kooperiert mit zahlreichen außeruniversitären Forschungseinrichtungen, über 250 Hochschulen und der Wirtschaft.

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften, Institut für Rehabilitationspädagogik, Arbeitsbereich Pädagogik, Prävention und Intervention bei Sprach- und Kommunikationsbeeinträchtigungen, ist ab dem 01.10.2023, die auf bis zu 3 Jahre befristete Stelle einer\*eines

### Wissenschaftlichen Mitarbeiterin\*Mitarbeiters (m-w-d) (Qualifikationsstelle)

in Vollzeit zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L.

#### Arbeitsaufgaben:

- Lehr- und Prüfungstätigkeit gemäß LVVO LSA in der Fachrichtung Pädagogik bei Sprach- und Kommunikationsstörungen sowie den übergreifenden Fachrichtungsmodulen
- Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung
- Mitwirkung an der Planung und Durchführung von Forschungs- und Lehrprojekten des Arbeitsbereichs
- Forschung im Bereich (gestörter) Schriftspracherwerb, Kommunikation und Interaktion im Unterricht, Lehrersprache
- Eigene wissenschaftliche Qualifikation

#### Voraussetzungen:

- Erste Staatsprüfung bzw. Master oder Diplom für das Lehramt an Förderschulen mit dem Schwerpunkt Sprache und Kommunikation oder ein vergleichbares abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (zum Beispiel Akademische Sprachtherapie)
- Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Spracherwerb, Sprachverarbeitung, Sprach- und Kommunikationsstörungen
- Kenntnis von sprachheilpädagogischen und sprachtherapeutischen Methoden
- Schulerfahrung oder Erfahrung in der Sprachtherapie bei Kindern und Jugendlichen erwünscht
- Interesse an Kommunikation und Interaktion im Unterricht, Lehrersprache, Schriftsprache
- Forschungsmethodische Kenntnisse erwünscht
- Ausgeprägte Teamfähigkeit und Kooperationsfähigkeit
- Ausgezeichnete Kommunikationskompetenz

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Bewerber\*innen mit einem Abschluss, der nicht



an einer deutschen Hochschule erworben wurde, müssen zum Nachweis der Gleichwertigkeit eine Zeugnisbewertung für ausländische Hochschulqualifikationen (Statement of Comparability for Foreign Higher Education Qualifications) der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (<https://www.kmk.org/zab/central-office-for-foreign-education>) vorlegen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Prof. Dr. Stephan Sallat, Tel.: 0345 55-23758, E-Mail: [stephan.sallat@paedagogik.uni-halle.de](mailto:stephan.sallat@paedagogik.uni-halle.de).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Reg.-Nr. 4-6100/23-H mit den üblichen Unterlagen bis zum 06.07.2023 an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Rehabilitationspädagogik, Prof. Dr. Stephan Sallat, 06099 Halle (Saale).

Die Ausschreibung erfolgt unter Vorbehalt eventueller haushaltsrechtlicher Restriktionen.

Bewerbungskosten werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt wurde. Eine elektronische Bewerbung ist erwünscht.